

# Jahresbericht 2024



## Radfahren in Koblenz



ücke  
2026  
Länge:  
365 m  
Wir bauen für Sie  
[www.koblenz-baut.de](http://www.koblenz-baut.de)

**KOBLENZ**  
VERBINDET.

Radverkehr

## Grußwort des Oberbürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Verkehrsteilnehmende,

Zeiten ändern sich, Mobilität auch. Immer mehr Menschen setzen auf das Rad, sowohl in ihrer Freizeit aber auch als Fortbewegungsmittel im Alltag. Hierdurch ergeben sich neue Anforderungen an die Infrastruktur in unserer Stadt. Das Fahrrad spielt zudem, neben dem ÖPNV, eine große Rolle bei der Mobilitätswende und für den Klimaschutz.

Zugleich sind nach wie vor viele Menschen auf ihr Auto angewiesen. Es ist vor allem an uns als kommunale Verwaltung und Politik dafür zu sorgen, diese verschiedenen Interessen in Einklang zu bringen – und Voraussetzungen für ein gutes Miteinander und einen möglichst reibungslosen Verkehr in Koblenz zu schaffen.



Wer im vergangenen Jahr mit offenen Augen durch unsere Stadt gelaufen oder gefahren ist, hat gesehen, dass an vielen Stellen gebaut und investiert wird – und zwar zu großen Teilen in die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden. So wurden 2024 unter anderem die ersten Streckenabschnitte der Leinpfade in Kesselheim und Horchheim fertiggestellt, weitere Teile in Pfaffendorf und Stolzenfels sind in der Umsetzung. Insgesamt werden nach Beendigung der Arbeiten ca. 6 km sanierte und verbreiterte Wege für den Rad- und Fußverkehr zur Verfügung stehen. Mit dem Umbau der Südallee und der Verbreiterung des Geh- und Radwegs auf der Horchheimer Eisenbahnbrücke sind zudem wichtige Projekte angestoßen, die das Radfahren in Koblenz nachhaltig verbessern!

Dies sind nur einige Beispiele für Maßnahmen, über die Sie sich auf den folgenden Seiten informieren können. Sie alle haben zum Ziel, die Situation für die Koblenzer Verkehrsteilnehmenden zu verbessern. Insbesondere auf dem Rad, aber eben nicht nur. Denn verschiedene Maßnahmen wie die Verbreiterung von Straßen, der Ausbau von Radwegen oder die Erschließung neuer Straßen für den Radverkehr dienen primär zwar der Sicherheit auf dem Fahrrad. Sie verringern aber auch das Unfallrisiko und verbessern das Miteinander aller Verkehrsarten.

Bei allen baulichen Verbesserungen bleibt jedoch eines unverzichtbar: die gegenseitige Rücksichtnahme. Und hier sind wir alle gefragt. Dies ist sicherlich auch ein guter Vorsatz für das gerade begonnene Jahr. Wir, Ihre Stadtverwaltung, arbeiten auf jeden Fall weiter daran, dass Sie gute Voraussetzungen in allen Verkehrslagen finden und sich komfortabel und sicher durch unsere Stadt bewegen können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude - beim Lesen und natürlich auf dem Rad!

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'H. D. H.', written in a cursive style.

## Grußwort des Baudezernenten

Liebe Leserinnen und Leser,

Koblenz steht vor großen verkehrsinfrastrukturellen Herausforderungen (Stichwort: Pfaffendorfer Brücke) bei gleichzeitig schwieriger kommunaler Haushaltslage. Die einzigartige Lage unserer Stadt an Rhein und Mosel erfordert aufwändige Brückenbauten und deren kostenintensive Instandhaltung. Neben dem Erhalt des Verkehrsnetzes müssen und wollen wir gleichzeitig in die Zukunft einer nachhaltigen, klimaschonenden und flächensparsamen Mobilität investieren. Radverkehr spielt dabei eine entscheidende Rolle.



Ich stehe voll und ganz hinter der Vereinbarung, die die Stadt im Jahr 2021 mit dem Radentscheid getroffen hat.

Die darin aufgeführten Maßnahmen entwickeln das Grundgerüst der Koblenzer Radinfrastruktur weiter und werden von den beteiligten Ämtern des Baudezernates im Dialog mit dem Radentscheid in den nächsten Jahren konsequent verfolgt.

Auch aus eigener Erfahrung weiß ich, wie wichtig eine gute Vernetzung der verschiedenen Verkehrsarten ist. Deshalb freue ich mich besonders über den Zuschlag des Landes zur Anschubfinanzierung von Mobilitätsstationen in Koblenz im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms Klimaschutz und Innovation (KIPKI). Mit den Fördergeldern wollen wir den Bahn-, Bus- und Radverkehr besser vernetzen und so einen Mehrwert für diesen so genannten Umweltverbund erzielen. Bereits in diesem Jahr werden wir mit der ersten Ausbaustufe an einzelnen Bahnhöfen beginnen.

Ihnen liegt nun der Jahresbericht 2024 zum Radverkehr vor. Die Beispiele zeigen, auf welcher vielfältigen Art und Weise Radverkehr aufgewertet werden kann und im vergangenen Jahr in Koblenz entwickelt wurde. Dafür danke ich allen an der Umsetzung beteiligten Kolleginnen und Kollegen. Gleichzeitig soll der Bericht als Anregung dienen, die eine oder andere Maßnahme selbst „unter die Räder“ zu nehmen und durch Ausprobieren dauerhaft Teil der angestrebten Mobilitätswende zu werden.

Unser Radverkehrsteam freut sich auf Ihre Rückmeldungen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge.

Viel Spaß beim Radfahren!

Ihr Prof. Dr. Andreas Lukas  
Baudezernent der Stadt Koblenz

<b>Einleitung</b> .....	3
<b>Übersichtskarte zu den Maßnahmen M01 - M22</b> .....	4
<b>Realisierte Radverkehrsmaßnahmen</b>	
M01 Bubenheim: Kreuzung Bubenheimer Weg / Ferdinand-Nebel-Straße .....	5
M02 Mitte: Kreuzung Hohenzollernstraße / Neversstraße / Ludwigstraße .....	6
M03 Lützel: Schutzstreifen in der Andernacher Straße .....	7
M04 Karthause: Lückenschluss Simmerner Straße .....	8
M05 Mitte: Radfahrstreifen Friedrich-Ebert-Ring .....	8
M06 Qualitätsoffensive am Rheinradweg .....	9
M06a Leinpfad Kesselheim .....	10
M06b Leinpfad Horchheim .....	12
M06c Leinpfad Pfaffendorf .....	13
M06d Leinpfad Rheinanlagen .....	14
M06e Leinpfad Stolzenfels .....	14
M07 Oberwerth: Rampe an der Mozartbrücke .....	15
M08 Bubenheim: Rad- und Fußgängerbrücke am Anwendspfad .....	15
<b>Gestartete Radverkehrsprojekte in Umsetzung</b>	
M09 Metternich: Kreuzung Winninger Straße / Kurt-Schumacher-Brücke / Oberweiher .....	16
M10 Moselweiß / Goldgrube: Ausbau Radweg Beatusstraße .....	17
M11 Mitte: Ausbau Südallee .....	18
M12 Horchheim / Oberwerth: Ausbau Rad- und Gehweg auf der Horchheimer Brücke .....	19
M13 Metternich: Ausbau Leinpfad Theodor-Heuss-Ufer .....	20
<b>Fahrradparken</b>	
M14 Neue Angebote im Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof .....	21
M15 Weitere Fahrradabstellmöglichkeiten im Stadtgebiet .....	22
M16 Fahrradboxen Hauptbahnhof West und Ehrenbreitstein überprüft und neu geordnet .....	23
M17 Bewachtes Fahrradparken zum Sommerfest Rhein in Flammen .....	23
<b>Kleinmaßnahmen zur Optimierung der Radinfrastruktur</b>	
M18 Bordsteinabsenkung und Entfernung von Pollern .....	24
M19 Fahrrad-Servicesäule und E-Bike-Lademöglichkeit .....	25



M20 Metternich: Beseitigung von Fräsritzen in der Mayener und Trierer Straße .....	25
M21 Mitte: Aufhebung Radwegebenutzungspflicht .....	26
M22 Süd: Schieberampe Treppe .....	26
<b>Öffentlichkeitsarbeit und Verschiedenes</b>	
STADTRADELN: 460.927 Fahrradkilometer für Koblenz .....	27
Mindestüberholabstand - Kampagne für mehr Sicherheit im Straßenverkehr .....	28
Großflächenplakatwerbung für das Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof .....	28
Anpassung und Ergänzung der wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr (HBR) .....	29
Eröffnung der Servicestation am Fahrradparkhaus .....	30
Leinpfad Neuendorf und Wallersheim - Rücksicht macht Wege breit! .....	30
Dauerzählstellen für Fahrräder - Daten .....	31
Schrotträder und aufgegebene Fahrräder .....	31
Radverkehr im Baustellenbereich .....	32
ADFC Fahrradklima-Test - Umfrage 2024 .....	32
Fahrradverleihsystem für Koblenz .....	33
AGFFK Rheinland-Pfalz .....	33
<b>Ausblick 2025</b> .....	34
<b>Impressum und Kontakt</b> .....	36





Nach 2023 ist dies der zweite Jahresbericht zu Radfahren in Koblenz, mit dem wir über neue Entwicklungen und Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs informieren wollen.

In der Summe der Beispiele ist erneut eine bunte Mischung aus kleinen und großen Bausteinen entstanden, die über die Stadt verteilt das Radfahren leichter, sicherer und attraktiver machen. Ganz im Sinne der maßgeblichen Konzepte zur Verkehrsentwicklung (gemäß Verkehrsentwicklungsplan 2030) und der Vereinbarung mit dem Radentscheid.

Das Jahr 2024 war geprägt vom Baubeginn großer Maßnahmen, die erst in diesem oder in den nächsten Jahren fertiggestellt werden und den Radverkehr deutlich voranbringen. Beispielhaft ist hier der Umbau der Südallee mit Einrichtung einer Fahrradstraße, der Beginn des Geh- und Radwegeausbaus an der Horchheimer Eisenbahnbrücke oder die 2 km lange Radverbindung in der Beatusstraße zu nennen. Der Ausbau von fünf Abschnitten an den Leinpfaden am Rhein kommt ebenfalls gut voran, die letzte Strecke zwischen der Königsbach und Stolzenfels folgt noch im ersten Halbjahr 2025.

Weitere Großprojekte sind bereits in Planung. So wurde der Startschuss für die neue Radbrücke zwischen den Stadtteilen der Goldgrube und dem Rauental noch im Dezember 2024 mit dem Stadtratsbeschluss und der anschließenden Auftragsvergabe erteilt.

Bauarbeiten sind immer mit temporären mehr oder weniger großen Einschränkungen für alle Verkehrsteilnehmer verbunden. Auch hier suchen wir gemeinsam mit den verantwortlichen Partnern nach Lösungen, um die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Dennoch ist an einigen Stellen Geduld und besondere gegenseitige Rücksichtnahme gefordert.

Der ausführliche und anschauliche Bericht führt zunächst die abgeschlossenen Projekte auf, bevor die noch laufenden Maßnahmen vorgestellt werden. Auch diesmal möchten wir die Themen beleuchten, die ergänzend zu den baulichen oder markierungs- und signaltechnischen Maßnahmen stattgefunden haben. Beliebte Kampagnen wie das STADTRADELN gehören mittlerweile selbstverständlich dazu und regen bewusst an, die vielen Vorzüge des Radfahrens in Koblenz selbst zu erleben.

Zu einem Bericht gehört auch ein Ausblick in das neue Jahr. Neue Projekte stehen an und ganz besonders dürfen wir in Koblenz auf das Ergebnis des aktuellen Fahrradklimatests des ADFC gespannt sein. Nehmen die Bürgerinnen und Bürger den positiven Trend in der Entwicklung zur fahrradfreundlichen Stadt Koblenz wahr und wo sehen sie noch Potenziale?

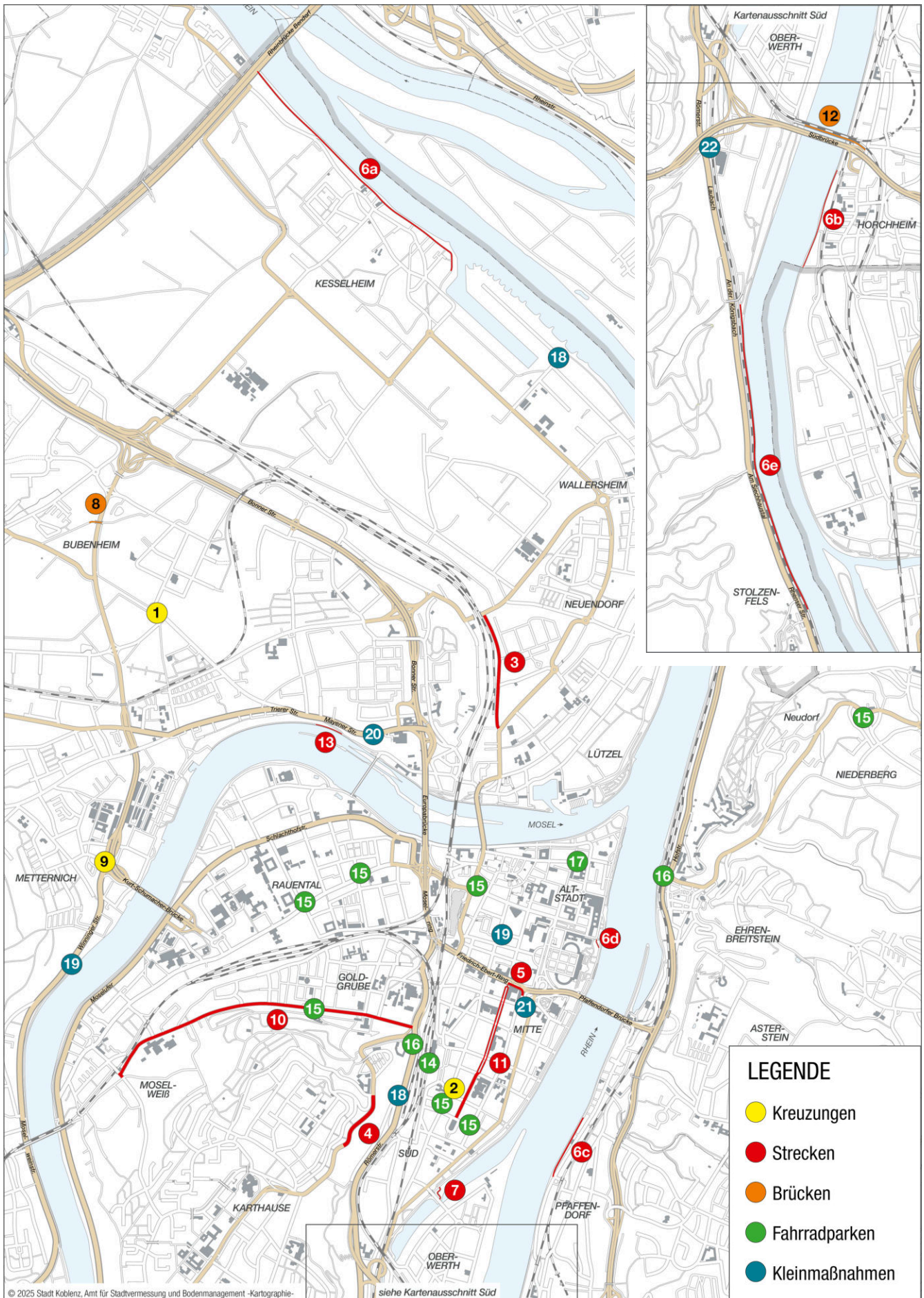
Für uns ist das Ansporn und Motivation und so wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen und vor allem beim Befahren der neuen verbesserten Radinfrastruktur.



Tobias Weiß-Bollin

Ralph Emmerich



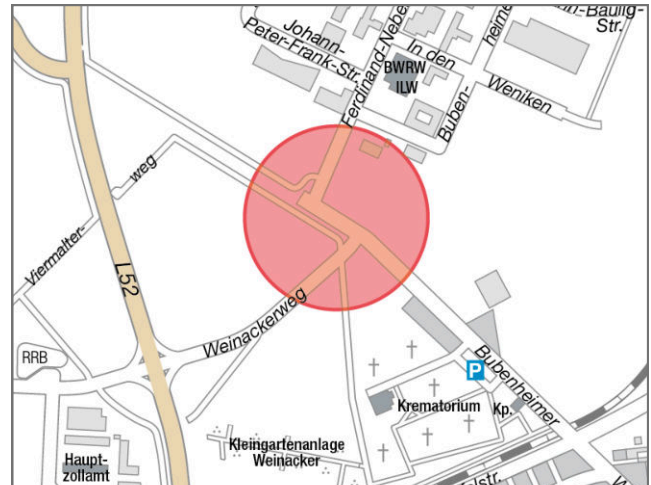




### M01 Bubenheim: Kreuzung Bubenheimer Weg / Ferdinand-Nebel-Straße

Das Wirtschaftswegenetz spielt im Außenbereich und zur Anbindung einzelner Stadtteile eine wichtige Rolle im Radverkehrsnetz. Die Wege sind mancherorts nicht gut miteinander verknüpft. Eine solche Lücke konnte im Bereich des Bubenheimer Wegs / Anschluss Ferdinand-Nebel-Straße und Wirtschaftswegenetz geschlossen werden.

Mit dem Bau einer sicheren Querungsstelle sowie rot eingefärbter Aufstellflächen für den Radverkehr wurde der Übergangsbereich ausgebaut. Der Wirtschaftsweg nach Bubenheim ist nun sicher erreichbar.



**Vorher**



**Nachher**





**M02 Mitte: Kreuzung Hohenzollernstraße / Neversstraße / Ludwigstraße**



Mit dem Umbau der großen Kreuzung wurde insbesondere die Situation für zu Fuß gehende, Radfahrende und Linienbusse verbessert. Vor allem die Verbindung zwischen Hauptbahnhof und Südallee konnte optimiert werden.



Der Radverkehr wird zukünftig auf gesicherten Radverkehrsanlagen geführt. Hierzu werden je nach Flächenverfügbarkeit und Fahrbahnaufteilung teilweise rot eingefärbte Radfahrstreifen oder Schutzstreifen angeboten.



Im unmittelbaren Kreuzungsbereich wurden aufgeweitete Radaufstellstreifen (ARAS) oder vorgezogene Haltelinien markiert.

**Vorher**

**Nachher**





### M03 Lützel: Schutzstreifen in der Andernacher Straße

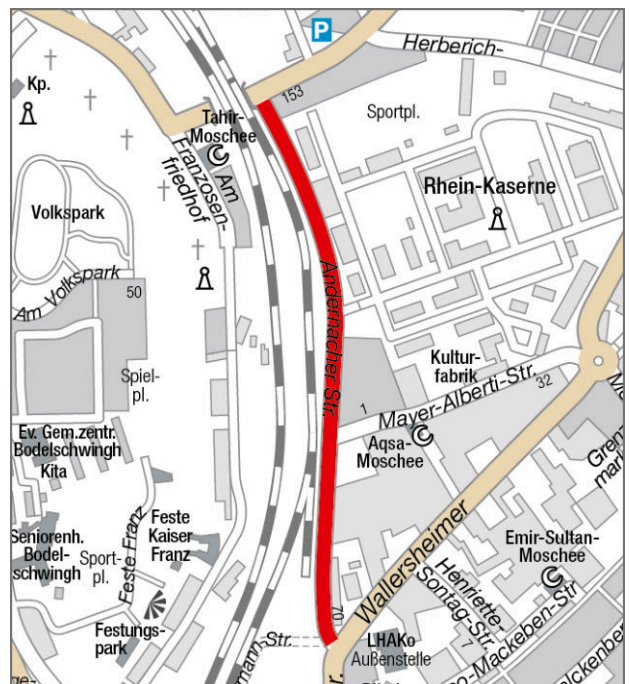
Die Andernacher Straße ist Teil einer wichtigen Radverkehrsachse zwischen der Innenstadt und dem Koblenzer Industrie- und Gewerbegebiet im Norden der Stadt.

Nach dem bereits in 2023 erfolgten Ausbau des südlichen Abschnitts der Andernacher Straße, konnte 2024 im Zuge einer Deckensanierung die nördliche Fortsetzung zwischen Wallersheimer Weg und Herberichstraße radfreundlicher gestaltet werden.



In Abhängigkeit der vorhandenen Straßenraumbreite wurden Schutzstreifen teilweise beidseitig, teilweise aber auch nur einseitig angelegt. Bei der einseitigen Variante wurde aus Gründen der Verkehrssicherheit darauf geachtet, dass sich der Schutzstreifen jeweils auf der Fahrbahnseite befindet, auf der eine erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich ist (z. B. bergauf, Senkrechtparkstände).

Die Schutzstreifen sind zwischen 1,50 m und 1,80 m breit. Im unmittelbaren Kreuzungsbereich sind die Schutzstreifen zur besseren Erkennbarkeit rot eingefärbt.

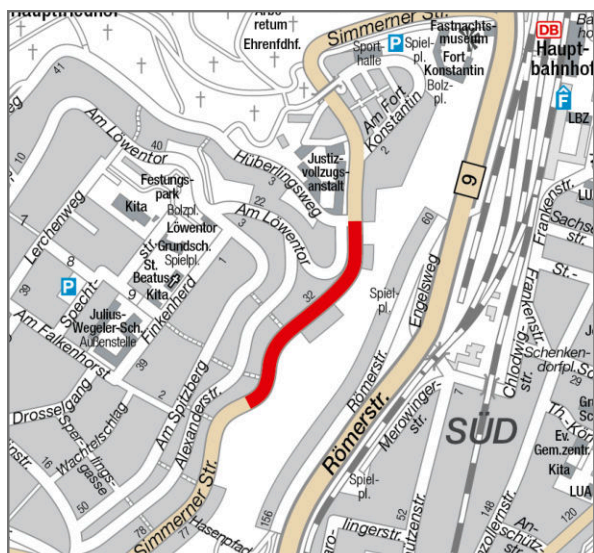




### M04 Karthause: Lückenschluss Simmerner Straße

Für alle Karthäuser ist die Simmerner Straße die wichtigste Verbindung zur Innenstadt. Spätestens seit der Ausbreitung von E-Bikes / Pedelecs nutzen die Menschen der Höhenstadteile vermehrt das umweltfreundliche Fahrrad für ihre alltäglichen Wege zur Arbeit und Ausbildung – trotz Steigungen von > 6 %.

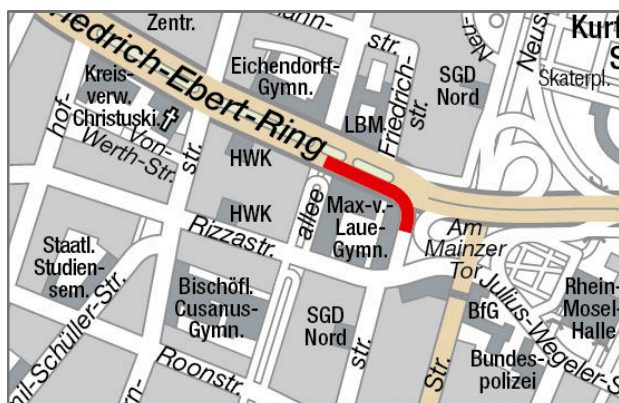
Dafür bedarf es einer sicheren Radinfrastruktur, die in den letzten Jahren auch in der Simmerner Straße vorangetrieben wurde.



In 2024 konnte nun eine weitere Lücke etwas oberhalb der JVA geschlossen werden, sodass nun durchgehende Radfahrstreifen mit 1,85 m Fahrbahnbreite bergauf und bergab existieren und damit eine Trennung zum Kraftfahrzeugverkehr hergestellt werden konnte.

Eine weitere Lücke besteht allerdings noch: die Verbindung von der Beatusstraße zum Beginn des Radfahrstreifens in der Simmerner Straße in Höhe der Bushaltestelle „Hauptbahnhof West“ muss noch geschlossen werden. Hier sind weitere planerische Grundlagen zu schaffen inklusive Verlegung der Bushaltestelle, bevor die Durchgängigkeit vollständig hergestellt werden kann.

### M05 Mitte: Radfahrstreifen Friedrich-Ebert-Ring



Wer aus der Casinostraße oder dem Friedrich-Ebert-Ring in Richtung Mainzer Straße / Rhein-Mosel-Halle oder Pfaffendorfer Brücke möchte, konnte bisher schon am Aral-Ohr vorbei zur Kreuzung am Mainzer Tor fahren. Seit diesem Jahr wird diese Fahrbeziehung durch die Anlage eines Radfahrstreifens am Friedrich-Ebert-Ring unterstützt und gestärkt.





### M06 Qualitätsoffensive am Rheinradweg

Die Stadt Koblenz wird für die Ertüchtigung und Sanierung touristischer Routen am Rhein durch das Förderprogramm des Bundes „Radnetz Deutschland“ finanziell unterstützt. Die Bewilligung der Fördergelder bezieht sich auf die Leinpfade am Rhein in den Stadtteilen Kesselheim, Horchheim, Pfaffendorf und Stolzenfels sowie einen kurzen Abschnitt am Konrad-Adenauer-Ufer. Die Strecken weisen besonders gravierende Defizite in der Wegeoberfläche auf und wurden seitens der Stadt Koblenz beim Fördergeber angemeldet.

Nach Durchführung der Planung und Abstimmung mit den Energieversorgern konnte in 2024 mit der Sanierung der Wege begonnen werden. Einzelne Abschnitte konnten bereits abgeschlossen werden, andere Abschnitte werden erst in 2025 fertiggestellt.

Obwohl es hier primär um die Qualitätssteigerung touristischer Radfernwege geht, stellen die Wege doch auch wichtige und vor allem kraftfahrzeugfreie Verbindungen im Radverkehrsnetz der Stadt Koblenz dar, sodass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt von der Ausbaumaßnahme in hohem Maße profitieren.

Die Maßnahmen im Einzelnen werden auf den folgenden Seiten beschrieben.

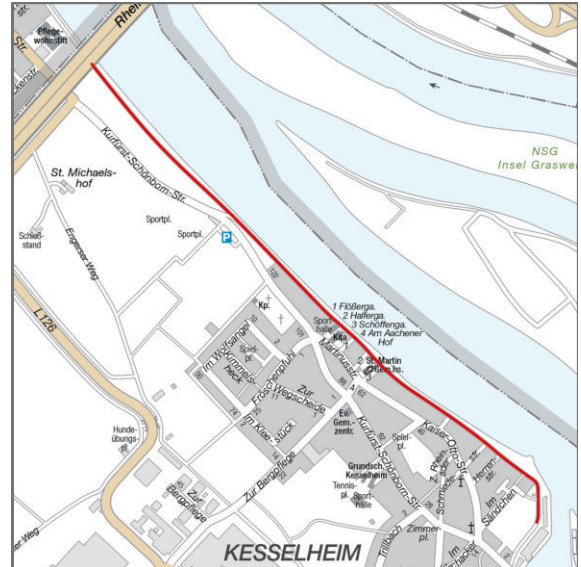


*Beginn des Leinpfades unterhalb der Emser Straße in Pfaffendorf vor dem Start der Baumaßnahme*



### M06a Leinpfad Kesselheim

Der Ausbaubereich in Koblenz-Kesselheim erstreckt sich auf ca. 1,8 km zwischen dem Bubenheimer Bach und der Bendorfer Autobahnbrücke (A48) und ist Teil des beliebten Rheinradwegs und des Radwegs Deutsche Einheit zwischen Bonn und Berlin. Die Sanierung des Weges wurde weitestgehend abgeschlossen.



*Die Fahrt auf dem Uferweg in Kesselheim ist nach dem Ausbau sicher und komfortabel.*





M06a Leinpfad Kesselheim

Vorher

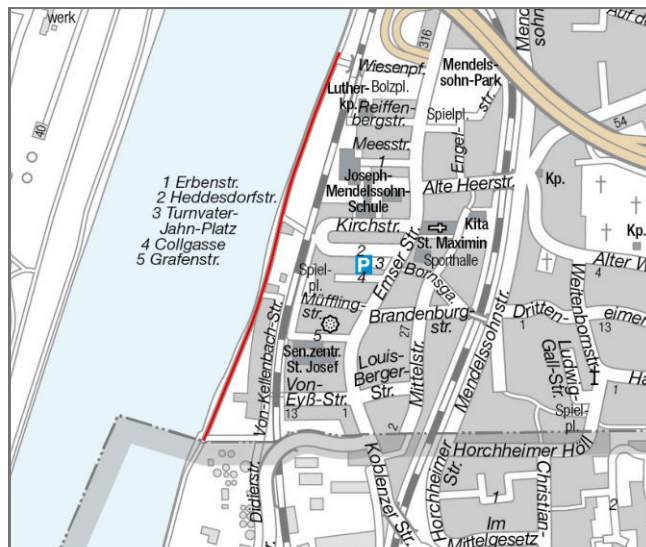
Nachher





### M06b Leinpfad Horchheim

In Koblenz-Horchheim konnte der südliche Abschnitt zwischen Stadtgrenze Lahnstein und Wiesenpfad auf einer Länge ca. 650 m fertiggestellt werden.



Der nördliche Abschnitt des Leinpfades bis zur Emser Straße in Pfaffendorf wird zu einem späteren Zeitpunkt saniert. Dieser Teil wird noch durch die Baustelle an der Horchheimer Eisenbahnbrücke (vergl. M12) beansprucht und daher erst im Anschluss an diese Maßnahme angegangen.

Vorher



Nachher

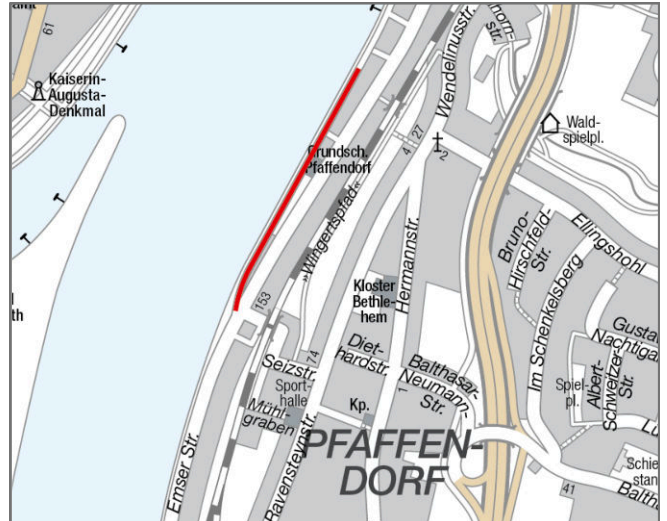




### M06c Leinpfad Pfaffendorf

Der Leinpfad in Pfaffendorf ist baulich besonders herausfordernd. Zwischen den Mauern der angrenzenden Bebauung und der Böschungskante zum Rhein ist nur wenig Platz zur Gestaltung des Weges im Bestand. Aufwändige Auskragungen zur Verbreiterung wurden im Rahmen dieser Fördermaßnahme nicht geplant – diese hätten umfangreiche und zeitintensive Planungen und Abstimmungen sowie vor allem hohe Kosten mit ungewissem Ausgang nach sich gezogen.

Die Stadt ist davon überzeugt, dass mit der Sanierung bereits ein deutlicher Mehrwert auf diesem Teilstück des Uferweges erzielt werden kann.



**Vorher**



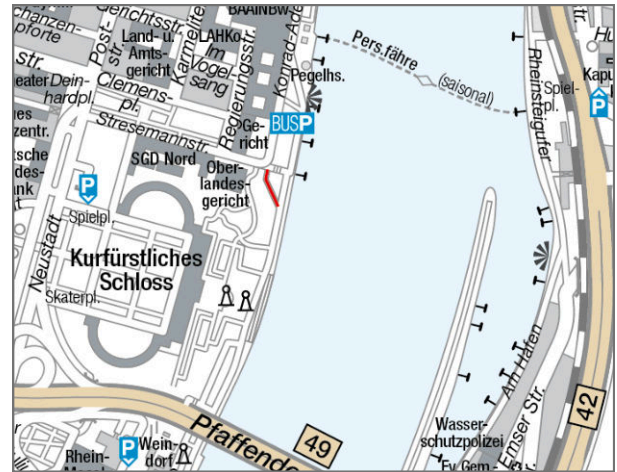
**Nachher**





### M06d Leinpfad Rheinanlagen

Eine Sonderstellung im Rahmen des Förderprogrammes Ausbau Radnetz Deutschland nahm das Bauvorhaben am Oberlandesgericht ein. Wer die Stresemannstraße oder das Konrad-Adenauer-Ufer entlang fährt und in die Kaiserin-Augusta-Anlagen in Richtung Pfaffendorfer Brücke einbiegen will, muss einen etwa 50 Meter langen, abschüssigen Weg fahren.



Dieser wurde im Rahmen der Bundesgartenschau 2011 nur etwa 2,50 Meter breit angelegt und hat sich zu einer Engstelle entwickelt. Um zu Fuß gehenden und Radfahrenden hier ausreichend Platz zu geben, wurde der Weg auf 3,50 m verbreitert.

### M6e Leinpfad Stolzenfels

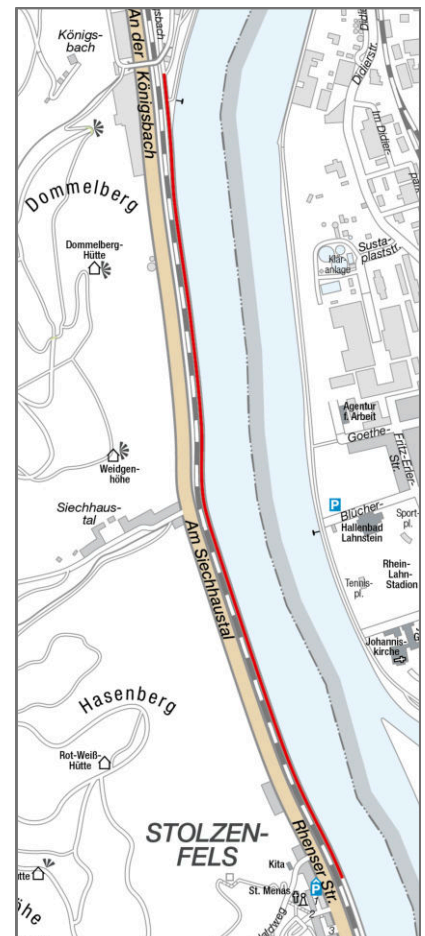
Das längste Teilstück der geförderten Abschnitte am Rheinradweg liegt zwischen Stolzenfels-Mitte und dem Brauereigelände Königsbach. Hier erfolgt die Sanierung auf einer Länge von ca. 2 km.

Im Rahmen der Sanierung wird der Teilabschnitt mit wassergebundener Decke, der sich häufig bei Niederschlägen mit Pfützenbildung auszeichnet durch eine Asphalt-Deckschicht ersetzt. Dort, wo es räumlich möglich ist, werden auch die Wegebreiten auf 3,0 – 3,5 m ausgebaut.

Im Vorfeld der Sanierung wird noch eine neue Trinkwasserleitung durch die Energienetze Mittelrhein (ENM) verlegt. Dadurch verlängern sich die Sperrzeiten für den Weg, es werden aber auch gleichzeitig wichtige Versorgungsleistungen durchgeführt, von denen die Koblenzer Bevölkerung gleichermaßen profitiert.

Alle an den Baumaßnahmen Beteiligten sind sich dessen bewusst, dass die Sperrung des Leinpfades für zu Fuß gehende und Radfahrende große Einschränkungen bedeutet. Deshalb wird hier auf eine zügige Durchführung

geachtet, damit in der Radsaison 2025 der sanierte Weg wieder genutzt werden kann.

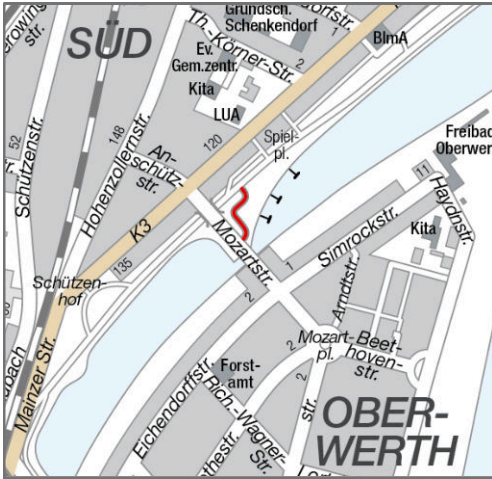


Die Oberflächenschäden auf dem Leinpfad sind deutlich erkennbar, gehören jedoch bald der Vergangenheit an.



### M07 Oberwerth: Rampe an der Mozartbrücke

Im Zuge des Neubaus der Mozartbrücke über die Rheinlache auf dem Oberwerth wurde eine ca. 4,0 m breite barrierefreie Rampe zur Anbindung der Rheinanlagen realisiert. Die großzügig dimensionierte Rampe ermöglicht eine gemeinsame Nutzung von zu Fuß gehenden und Radfahrenden. In der Vergangenheit mussten Radfahrende auf dem nur 1,50 m breiten Zuweg absteigen und ihr Rad schieben.



### M08 Bubenheim: Neue Rad- und Fußverkehrsbrücke am Anwendspfad

Mit der Realisierung des ersten Bauabschnittes der L52 Nordentlastung Koblenz-Metternich wurde der Anwendspfad in seinem Verlauf unterbrochen. Seitdem werden die Radfahrenden mittels Querungshilfe über die viel befahrene L52 geführt. Aus Gründen der Verkehrssicherheit und Durchgängigkeit wurde vom Landesbetrieb Mobilität (LBM) nun die entstandene Lücke mit einer neuen Brücke wieder geschlossen. Die Fuß- und Radwegbrücke verfügt über eine Spannweite von 22 Metern und einer Breite von 2,50 Metern zwischen den Geländern.



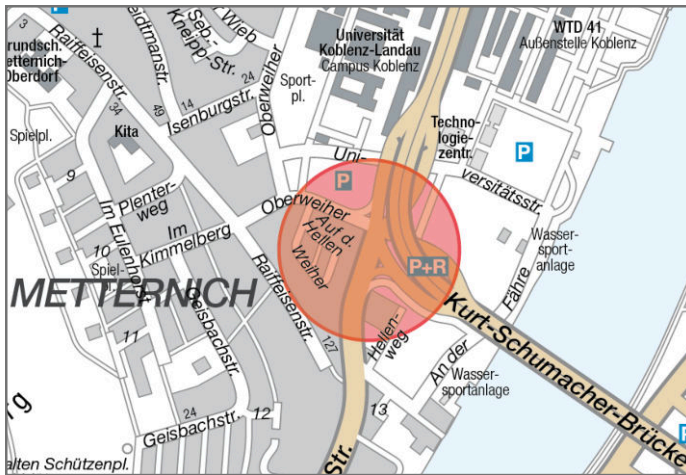


### M09 Metternich: Kreuzung Winninger Straße / Kurt-Schumacher-Brücke / Oberweier

Ursprünglich als Maßnahme zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen geplant, hat sich die Planung rund um den Knotenpunkt mit Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr weiterentwickelt.

Derzeit rollen noch die Bagger, die finale Gestaltung ist aber schon erkennbar: Getrennte statt gemeinsame Fuß- und Radwege, neu angelegte Furten und Aufstellbereiche für den Radverkehr an den Kreuzungen, taktile Elemente für sehbeeinträchtigte Menschen etc. Bis Frühjahr 2025 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

Ob die Maßnahme dazu führt, dass mehr Menschen das Fahrrad nutzen, wird sich zeigen. Die Stadt hat die Dauer-zählstelle auf der Kurt-Schumacher-Brücke jedenfalls im Blick und wird die Entwicklung weiter beobachten.

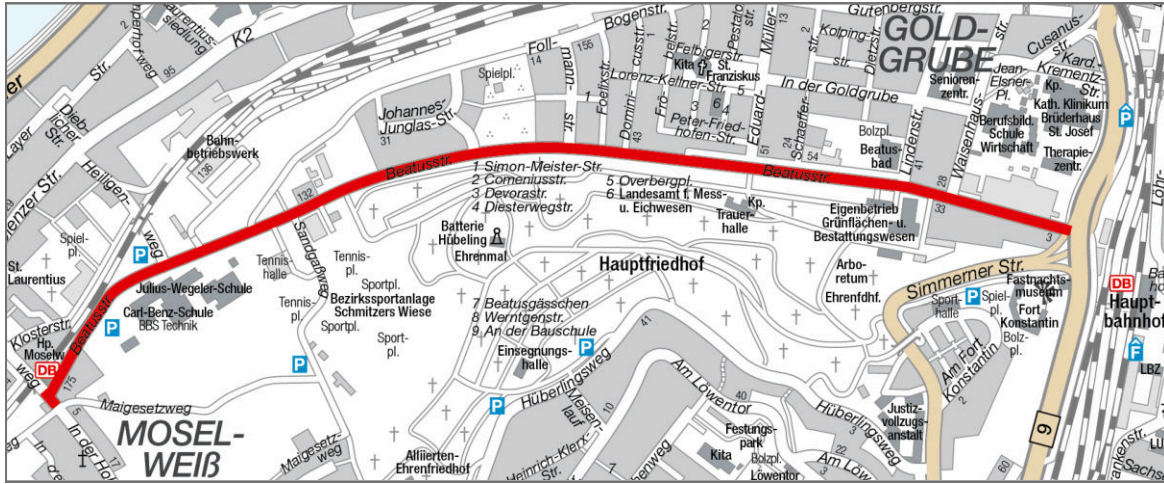


Die Fotos aus Dezember 2024 dokumentieren den Baufortschritt an der großen Kreuzung von verschiedenen Kamerastandorten.



### M10 Moselweiß / Goldgrube: Ausbau Radweg Beatusstraße

Der Ausbau der Radinfrastruktur in der Beatusstraße kommt voran. In einzelnen Bauabschnitten werden die Verkehrsräume neu aufgeteilt. Für Radfahrende stehen bald zwischen dem Bahnhof Moselweiß / Unterbreitweg und der Kreuzung Simmerner Straße am Hauptbahnhof West durchgängig Schutzstreifen und Radfahrstreifen zur Verfügung. An den Einmündungen werden die neuen Radverbindungen auf Fahrbahnniveau geführt und rot eingefärbt. Das erhöht die objektive Verkehrssicherheit und den Fahrkomfort. Der bereits ausgebaute Geh- und Radweg entlang des Hauptfriedhofs bleibt unverändert. Die Fertigstellung der insgesamt ca. 2 km langen Strecke wird Mitte 2025 erwartet.



**Vorher**

**Nacher**



Die Aufnahmen verdeutlichen die Verbesserung der Radverkehrsführung stadtauswärts im Abschnitt zwischen Lindenstraße und dem Ende der Parallelstraße.

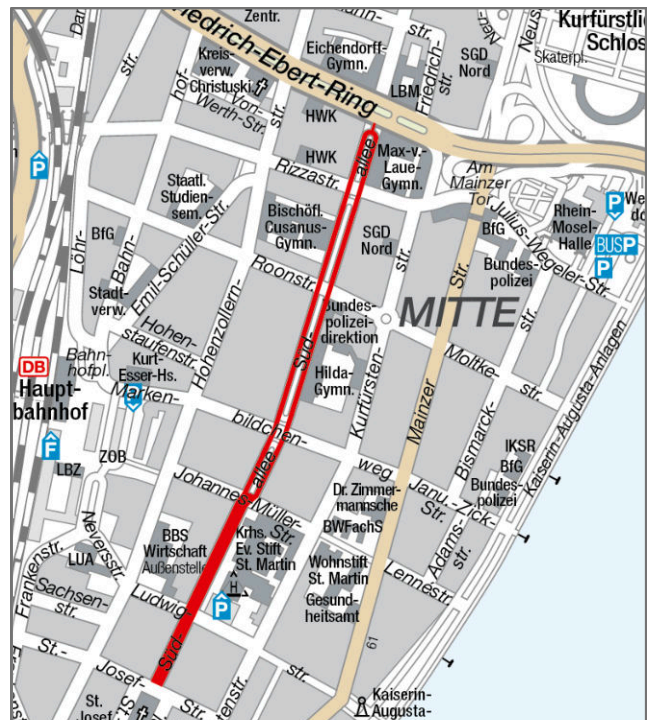


## M11 Mitte: Ausbau Südallee

Die Südallee stellt eine wichtige Verbindung für den Fuß- und Radverkehr zwischen der südlichen Vorstadt und dem Stadtzentrum dar und wird derzeit in vier aufeinanderfolgenden Bauabschnitten ausgebaut. Die Bauzeit beträgt insgesamt ca. 4 Jahre, pro Bauabschnitt ca. 1 Jahr.

Die Bauarbeiten starteten vor einem Jahr mit dem ersten Bauabschnitt am Friedrich-Ebert-Ring und setzen sich sukzessive in Richtung Süden fort.

Im bereits neugestalteten Teil zwischen Friedrich-Ebert-Ring und Rizzastraße lässt sich bereits erahnen, wie sich die Südallee auf ihrer gesamte Länge präsentieren wird. Radfahrende können sich auf eine Fahrradstraße freuen, die gegenüber den Querstraßen bevorrechtigt geführt wird.



09/2024: Der Abschnitt zwischen Friedrich-Ebert-Ring und Rizzastraße wurde für den Verkehr freigegeben



Vorher



Nachher



Die Südallee im bereits fertiggestellten 1. Bauabschnitt zwischen Friedrich-Ebert-Ring und Rizzastraße.

[www.koblenzer-stadtgruen-friedhoefe.de/foerderprojekt-suedallee](http://www.koblenzer-stadtgruen-friedhoefe.de/foerderprojekt-suedallee)



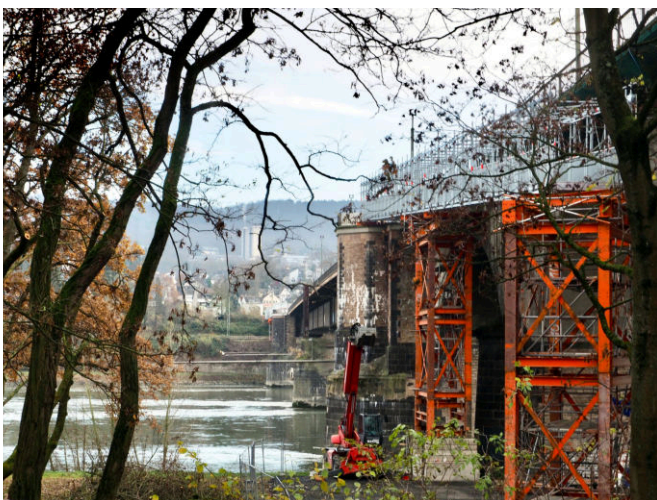
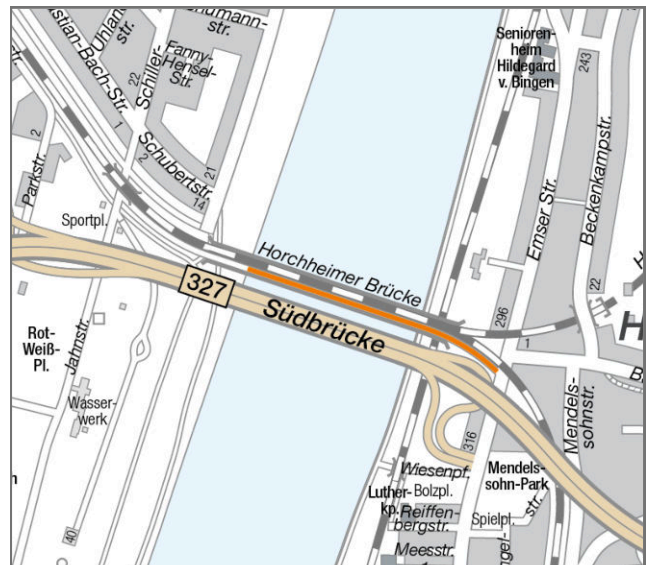
## M12 Horchheim: Ausbau Rad- und Gehweg auf der Horchheimer Eisenbahnbrücke

Über die Horchheimer Brücke führt seit jeher eine wichtige Verbindung für Radfahrende und zu Fuß gehende. Die geringe Breite des vorhandenen Weges neben der Bahnlinie lässt jedoch eine (offizielle) gemeinsame Nutzung durch die beiden Gruppen nicht zu. Notreparaturen und Provisorien haben in den letzten Jahren dazu beigetragen, dass der Weg zumindest begeh- und befahrbar blieb.

Mit finanzieller Unterstützung aus dem Bundesförderprogramm „Stadt und Land“ zur Förderung des Alltagsradverkehrs wird der Ausbau dieser wichtigen Querverbindung nun Realität und der vorhandene Weg auf der Oberstromseite (Richtung Süden) wird auf die statisch maximal mögliche Breite von 2,50 m ausgebaut.

Vor Beginn dieser Ausbaurbeiten wird bis voraussichtlich Februar 2025 der flussabwärts (unterstromseitig) gelegene Weg als Provisorium ausgebaut. So bleibt die Brücke während der gesamten Bauzeit nutzbar. Erst danach beginnen die eigentlichen Arbeiten am Weg auf der Oberstromseite. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 9,6 Millionen Euro, wovon der Fördergeber, das Bundesministerium für Digitales und Verkehr, rund 7 Millionen Euro beisteuert.

Die Bauarbeiten schreiten gut voran und sollen bis Dezember 2026 abgeschlossen sein.

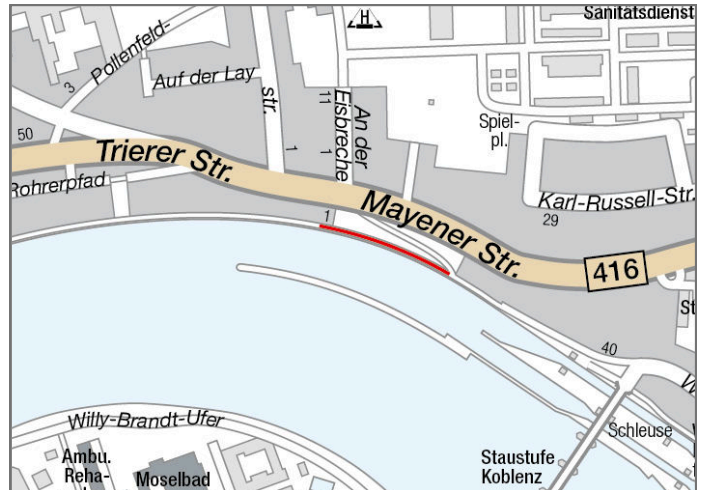


Stand 04.12.2024: Teile des provisorischen Gehweges auf der Unterstromseite zur Nutzung während der Bau-phase auf beiden Seiten des Rheins sind bereits zu sehen.



### M13 Metternich: Ausbau Leinpfad Theodor-Heuss-Ufer

Eine weitere Engstelle im Radnetz wird aktuell am Moselufer beseitigt. Das Theodor-Heuss-Ufer liegt auf der Metternicher Seite der Mosel direkt an der Staustufe. Genau dort befindet sich ein besonders schmaler Abschnitt, dessen Verbreiterung nur hangseitig möglich ist, da die Fläche in Richtung Mosel dem Wasser- und Schifffahrtsamt gehört und zur Sicherung der Wasserstraße benötigt wird. Nachdem im Vorfeld bereits quer zur Fahrbahn verlaufende Rohrleitungen verlegt werden konnten, erfolgt derzeit der Wegeausbau mit dem Einbau von Stützwänden. Die Fertigstellung des ca. 200 m langen Abschnitts wird im Frühjahr 2025 erwartet.



Wie an anderen Stellen auch, konnte in Absprache mit den Versorgungsunternehmen die Baustelle gleichzeitig für die Erneuerung von Versorgungsleitungen genutzt werden. Dies führt zwar zu zeitlichen Verzögerungen bei der Umsetzung, schafft aber wichtige Synergien mit einem Mehrwert für viele Menschen.

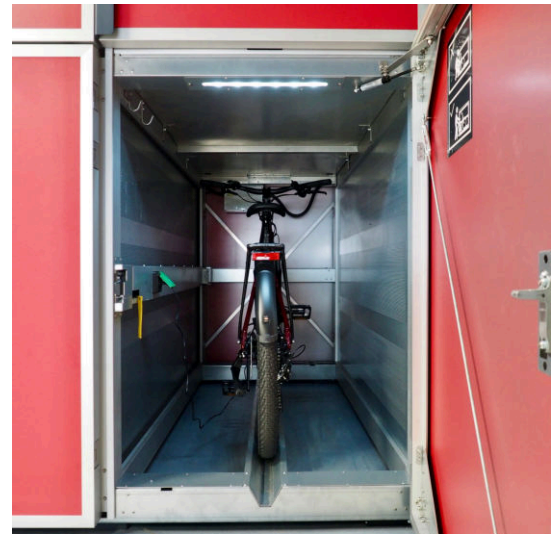


*Stand 06.01.2025 Teile der Böschung zur Verbreiterung des Weges auf bis zu 2,50 m wurden abgetragen und die Stützwände gesetzt, sodass in Kürze der Belag hergestellt werden kann.*

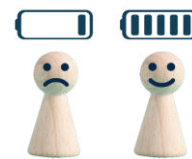
### M14 Neue Angebote im Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof

Im Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof in Koblenz haben Radfahrende seit März 2023 die Möglichkeit, ihre Fahrräder am Bahnhof sicher und witterungsgeschützt in einem abgeschlossenen und videoüberwachten Raum zu parken.

Dieses attraktive Angebot wurde nun erweitert: 22 Fahrrad-einzelboxen stehen den Radfahrenden nun zusätzlich zur Verfügung. 11 ebenerdige Boxen bieten die Möglichkeit elektrifizierte Fahrräder mit eigenem Ladekabel direkt über eine herkömmliche Haushaltssteckdose aufzuladen, ohne den Akku entnehmen zu müssen. Die 11 darüber liegenden Boxen ohne Ladefunktion sind über eine spezielle Hebevorrichtung für Räder leicht zugänglich.



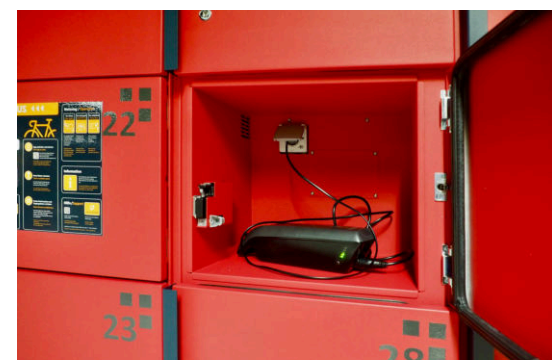
Zum Aufladen von E-Bike oder Akku Ladekabel nicht vergessen!



[www.koblenz.de/fahrradparkhaus](http://www.koblenz.de/fahrradparkhaus)

Zudem wurde das Fahrradparkhaus nachträglich mit zwei Schließfachanlagen mit jeweils 17 Fächern ausgestattet.

Alle Schließfächer verfügen über eine Haushaltssteckdose zum Aufladen von E-Bike-Akkus und / oder dienen einfach nur zur Aufbewahrung von kleinem Gepäck.








### M15 Weitere Fahrradabstellmöglichkeiten im Stadtgebiet

Ein wichtiger Bestandteil einer guten Radverkehrsinfrastruktur in der Stadt ist die Bereitstellung von qualitativ und quantitativ ausreichenden Fahrradabstellanlagen.

Die Wahl des Verkehrsmittels Fahrrad (insbesondere die Nutzung hochwertiger Fahrräder) hängt u.a. stark von der Verfügbarkeit sicherer Abstellmöglichkeiten an zentralen Stellen in der Stadt ab. Die Stadt arbeitet daher kontinuierlich an der Verbesserung des Angebots an Fahrradabstellanlagen und ermittelt regelmäßig den Bedarf an neuen Anlagen.

Standorte neuer Abstellmöglichkeiten	Anzahl Räder	
Goldgrube: Beatusstraße / Eduard-Müller-Straße	6	
Mitte: Hohenfelder Straße / Wöllershof	22	
Mitte: Hohenzollernstraße / Neversstraße	6	
Moselbogen: Willy-Brand-Ufer	14	
Niederberg: Weyerplatz	6	
Rauental: Moselweißer Straße / Bechelstraße	4	
Rauental: Moselweißer Straße / Blücherstraße	6	
Südstadt: Kurfürstenstraße / St. Josefstraße	12	
<b>Gesamt</b>	<b>76</b>	



### M16 Fahrradboxen Hauptbahnhof West und Ehrenbreitstein überprüft und neu geordnet

Das moderne Fahrradparkhaus direkt am Koblenzer Hauptbahnhof deckt den Bedarf an sicheren und witterungsgeschützten Abstellplätzen in Bahnhofsnähe weitgehend ab. Aus diesem Grund wurden die in die Jahre gekommenen Fahrradboxen am Hauptbahnhof West (unter der B9) überprüft und neu geordnet. Vier blaue Modelle befinden sich nun in Ehrenbreitstein im nördlichen Teil des Parkdecks (unter der B49) und das Angebot am Hauptbahnhof wurde auf der Fläche an der Treppe im Bereich der Fahrradständer gebündelt.

Die abschließbaren Fahrradboxen sind für eine langfristige Vermietung vorgesehen. Bei Interesse bitte eine E-Mail an [tiefbauamt.verwaltung@stadt.koblenz.de](mailto:tiefbauamt.verwaltung@stadt.koblenz.de) senden.



### M17 Bewachtes Fahrradparken beim Sommerfest Rhein in Flammen

In Kooperation mit der Koblenz-Touristik hat die Stadt erstmals ein kostenloses und sicheres Angebot zum Abstellen von Fahrrädern in unmittelbarer Nähe zum Veranstaltungsgelände des Sommerfestes Rhein in Flammen geschaffen.

Die 75 stabilen Anlehnbügel für 150 Fahrräder befanden sich ca. 450 m vom Deutschen Eck entfernt auf dem Vorplatz der St.-Jakobus-Kapelle gegenüber der Basilika St. Kastor und waren mit einer weithin sichtbaren Fahne gekennzeichnet. Das Angebot soll auch in 2025 bei verschiedenen Events stattfinden und den Gästen eine entspannte An- und Abreise mit dem Fahrrad ermöglichen.



*Das bewachte Fahrradparken während des Sommerfestes wurde von sehr vielen Gästen dankend angenommen.*



## M18 Bordsteinabsenkung und Entfernung von Pollern



Zur Verbesserung des Verkehrsflusses, der Sicherheit und des Fahrkomforts für den Radverkehr sollten Bordsteine nach Möglichkeit flach und überfahrbar sein.

Zuletzt wurde eine Bordsteinabsenkung am Übergang von der Fritz-Ludwig-Straße zum Leinpfad am Rhein in Wallersheim ausgeführt.

*Die lediglich ca. 2 - 3 cm hohe Bordsteinkante lädt zum komfortablen Überfahren ein*

.....

Poller oder Sperrpfosten auf Radwegen sind in Ausnahmefällen sinnvoll, um das Befahren mit Kraftfahrzeugen wirksam zu unterbinden. Damit sie aber durch ihre Position mitten im Fahrweg nicht selbst zur Gefahrenstelle für Radfahrende werden, überprüft die Stadt regelmäßig ihre Notwendigkeit.

In der Römerstraße hat die Überprüfung beispielsweise ergeben, dass zwei Poller entfernt werden konnten:





### M19 Fahrrad-Servicesäule und E-Bike-Lademöglichkeit

Im Mai 2024 wurde am Moselradweg an der B416 Ortsausgang Koblenz in Richtung Güls (Winner Straße) die vom ADAC Mittelrhein gestiftete hochwertige Fahrrad-Servicestation für kleinere Reparaturen am Rad offiziell in Betrieb genommen.

Die Stadt Koblenz bedankt sich im Namen der Radfahrenden beim ADAC für die großzügige Spende!



Ein weiteres praktisches Angebot, vor allem für den touristischen Radverkehr, ist die neue Ladestation für E-Bikes direkt an der ADAC-Geschäftsstelle Ecke Luisenstraße / Viktoriastraße.

### M20 Metternich: Beseitigung von Fräsrillen in der Mayener und Trierer Straße

Durch das Abfräsen der alten Markierungen bei der Anlage des Radschutzstreifens in der Trierer Straße sind damals unerwünschte Rillen und Kanten entstanden, die ein Sicherheitsrisiko für Radfahrerinnen und Radfahrer darstellten. Betroffen war der Abschnitt zwischen Karl-Russell-Straße und Johannesstraße. Die Rillen wurden daraufhin mit dem so genannten Naht-Remix-Verfahren beseitigt und eine sichere Überfahrbarkeit hergestellt.



Deutlich erkennbare Fräsrillen im Schutzstreifen



Glatter Belag ohne Rillen und Kanten nach Anwendung des Naht-Remix-Verfahrens



### M21 Mitte: Aufhebung Radwegebenutzungspflicht



Die Radwegebenutzungspflicht wird durch die folgenden Verkehrszeichen geregelt. Ist eines dieser drei Schilder aufgestellt, müssen Radfahrende die gekennzeichneten Flächen benutzen und dürfen nicht auf der Fahrbahn fahren.



Dies ist kritisch zu hinterfragen, da die Führung auf der Fahrbahn oft unproblematisch und vor allem im Alltag kürzer ist. Daher wurde die Benutzungspflicht im Seitenraum zwischen Kurfürsten- und Mainzer Straße Richtung Pfaffendorfer Brücke aufgehoben.

### M22 Süd: Schieberampe Treppe an der Laubach

Die Bahnunterführung an der Laubach ist eine beliebte und daher stark frequentierte Verbindung zwischen den Sportanlagen Oberwerth und dem Stadtwald bzw. der Schützenstraße. Die 14 Stufen werden nun durch zwei ausreichend dimensionierte Schieberampen überbrückt. Diese sind insbesondere bei der Fahrt mit den etwas schwereren und unhandlicheren Pedelecs und E-Bikes sehr hilfreich.



## STADTRADELN: 460.927 Fahrradkilometer für Koblenz

Die Kampagne für Klimaschutz und Radverkehrsförderung ist mittlerweile eine feste Größe im Koblenzer Event-Kalender und feierte mit der fünften Teilnahme in Folge ein kleines Jubiläum.

In drei Wochen, in denen möglichst viele Alltags- und Freizeitkilometer mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückgelegt werden sollten, wurden insgesamt stolze 460.927 Radkilometer erreicht, was einer CO<sub>2</sub> - Vermeidung von umgerechnet rund 77 Tonnen entspricht. Damit konnte Koblenz das Rekordergebnis aus dem Vorjahr trotz des teilweise wechselhaften Wetters eindrucksvoll bestätigen.



An der Spitze der Teamwertung gab es in diesem Jahr einen Wechsel. 261 Aktive des Gymnasiums auf dem Asterstein radelten auf den ersten Platz, dicht gefolgt von dem Team der Stadtverwaltung Koblenz und dem Vorjahressieger Canyon Bicycles.

Mit dieser beeindruckenden Leistung konnte das Team vom Asterstein den Titel der fahrradaktivsten Schule im Wettbewerb Schulradeln vor der Integrierten Gesamtschule Koblenz und dem Eichendorff-Gymnasium erfolgreich verteidigen.



*Abschluss und Preisverlosung: Mika (Vordergrund) zusammen mit Ralph Emmerich vom städtischen Radverkehrsteam und Oberbürgermeister David Langner (rechts).*

Ziel der Kampagne ist es, durch positive Akzente möglichst viele Menschen für das Fahrrad als bevorzugtes Verkehrsmittel zu begeistern. Dies ist am Beispiel des 11-jährigen Mika hervorragend gelungen, der während der Aktion fast täglich seinen 10 km langen Schulweg selbstständig mit dem Fahrrad zurücklegte und die Verlosung der Preise als "Glücksfee" tatkräftig unterstützte.

Wir danken allen Teilnehmenden für ihren diesjährigen Einsatz. Ein besonderer Dank gilt den lokalen Förderern der Kampagne, die hochwertige Preise im Gesamtwert von über 9.000 € gestiftet haben.



*Siegerehrung Schulradeln v. l. n. r. Bastian Staudt (Gymnasium a. d. Asterstein), Thomas Nürnberg (IGS Koblenz), Anna Grüterich (Asterstein) Dr. Paul Löhnert (Eichendorff-Gymnasium), Ralph Emmerich und David Langner (Stadtverwaltung Koblenz)*

**SAVE THE DATE**

**STADTRADELN 2025**  
01. bis - 21. September

[www.koblenz.de/stadtradeln](http://www.koblenz.de/stadtradeln)





## Mindestüberholabstand - Kampagne für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Radfahrende kennen die Situation: Autofahrende überholen oft zu knapp und halten die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestüberholabstände nicht ein. Zu geringe Überholabstände erzeugen bei Radfahrenden ein Unsicherheitsgefühl und führen nicht selten zu Unfällen, die indirekt aus dieser Gefährdungssituation resultieren, wie z.B. so genannte Dooring-Unfälle: Radfahrende fühlen sich durch zu dicht überholende Kraftfahrzeuge bedrängt, fahren meist zu dicht an parkenden Autos vorbei und riskieren, mit einer sich öffnenden Autotür zu kollidieren. Weitere negative Auswirkungen sind die Vermeidung bestimmter Strecken, das Ausweichen auf reine Gehwege oder gar der völlige Verzicht auf das Verkehrsmittel Fahrrad.

Deshalb führte die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Polizeipräsidium Koblenz, der Kreisverkehrswacht Mayen-Koblenz, dem ADFC Koblenz-Untermosel, dem VCD Mittelrhein und dem Radentscheid zwei Verkehrssicherheitskampagnen mit Großflächenplakaten im Stadtgebiet durch, um auf die in der Straßenverkehrsordnung klar vorgeschriebenen Mindestüberholabstände von Kfz zum Fahrrad aufmerksam zu machen.



## Großflächenplakatwerbung für das Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof



Fahrräder sicher und geschützt rund um die Uhr parken! Dies alles bietet das Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof.

In Zusammenarbeit mit der awk AUSSENWERBUNG GmbH wurden in 2024 zwei 10-tägige Großflächenplakataktionen im Stadtgebiet und in den benachbarten Kommunen durchgeführt, um für dieses Angebot speziell zur Stärkung der Kombination von Bahn und Rad zu werben.

## Anpassung und Ergänzung der wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr (HBR)

Neue Verbindungen und Ziele im Radverkehrsnetz erfordern eine entsprechende Beschilderung und Wegweisung. In Koblenz sind bisher nur wenige Routen (vor allem die touristischen Routen an Rhein und Mosel) nach den Vorgaben des Landes Rheinland-Pfalz grün-weiß beschildert.

Zum einen ist die Vollständigkeit und Qualität der vorhandenen Beschilderung ständig zu überprüfen, zum anderen sind neue Strecken zu integrieren und zu beschildern.

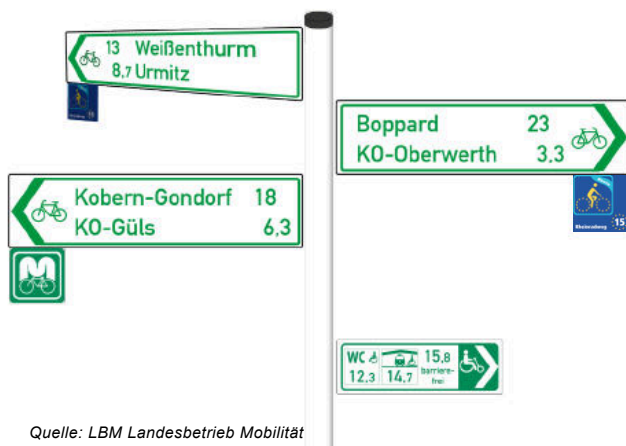
Beide Aufgaben sind dauerhaft und wurden auch im Jahr 2024 entsprechend umgesetzt.



Neuausschilderung des Fahrradparkhauses



Neuausschilderung der Radverbindungen am Kemperhof nach Fertigstellung des Kreisverkehrs im Verwaltungszentrum



**radwanderland.de**  
Sattelfest durch Rheinland-Pfalz



Radweg  
Deutsche  
Einheit





## Eröffnung der Servicestation am Fahrradparkhaus

„Morgens gebracht, abends gemacht“. Unter diesem Motto eröffnete Micha's Rad-Atelier am 05.01.2024 offiziell seine Zweigstelle, angegliedert an das Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof.

Die Dienstleistung erstreckt sich von der kleinen schnellen Reparatur über die Durchführung von Inspektionen bis hin zur aufwendigen Instandsetzung von „Kellerrädern“ auf Terminbasis – unabhängig von Marke und Bezugsquelle des Rades.

Ebenfalls im Programm ist die Beratung und der Verkauf von neuen Modellen sowie Ersatzteilen und Zubehör. Der Fahrradladen wird von zwei erfahrenen Mitarbeitern geführt und ist werktags (Montag bis Freitag) von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

[www.rad-atelier.de](http://www.rad-atelier.de)



Die Mitarbeiter von Micha's Rad-Atelier Kai Brombach (links) und Oliver Fester haben alles fest im Griff.

## Leinpfad Neuendorf und Wattersheim - Rücksicht macht Wege breit!

Auf den Rheinuferrwegen (sogenannte Leinpfade) in Neuendorf und Wattersheim wird seit dem vergangenen Jahr durch gut sichtbare Markierungen und Piktogramme für gegenseitige Rücksichtnahme geworben. Der Abschnitt wird aufgrund seiner attraktiven Lage direkt am Fluss sowohl von Radfahrenden als auch von zu Fuß gehenden gerne genutzt. Mangelnde Rücksichtnahme führte dabei immer wieder zu Konflikten zwischen den Nutzergruppen.

Die Stadtverwaltung hat daraufhin durch den Kommunalen Servicebetrieb an mehreren Stellen des Leinpfades den bereits in anderen Städten erprobten Schriftzug „Rücksicht macht Wege breit“ inkl. visualisierender Piktogramme markieren lassen.

Sie ergänzen die bereits im Jahr 2023 aufgebrachten roten Schraffuren, die an den Zufahrten zum Leinpfad erhöhte Aufmerksamkeit und eine Reduzierung der Radfahrgeschwindigkeit signalisieren sollen.



## Dauerzählstellen für Fahrräder - Radverkehrszahlen in 2024

Dank der beiden Dauerzählstellen liegen nun für das Jahr 2024 erstmals Radverkehrszahlen im gesamten Jahresverlauf in der Casinostraße und auf der Kurt-Schumacher-Brücke vor. Die Zahlen liefern wichtige Hinweise für die Radnutzung im Tages- und Jahresverlauf und zeigen die Entwicklung des Radverkehrs in Koblenz auf. Besonders die nächsten Jahre werden zeigen, welche Entwicklung der Radverkehr nimmt.

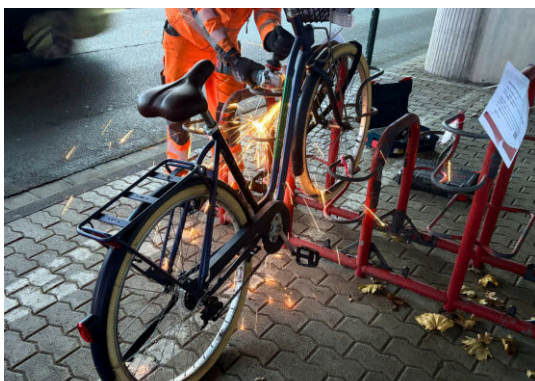


Stand 31.12.2024 zur Mittagszeit, leicht bewölkt, trocken, 1° Celsius bei mäßigem Wind

Standort Dauerzählstelle	Tageshöchstwert	Tagesdurchschnitt	Gesamt 2024
Casinostraße	3.532 (am 28.06.24)	1.675	611.375
Kurt-Schumacher-Brücke	2.239 (am 25.06.24)	821	299.665

## Schrotträder und aufgegebene Fahrräder

Neben der Schaffung neuer Fahrradabstellmöglichkeiten ist es wichtig, die vorhandenen Kapazitäten zu erhalten. Die von den Besitzer\*innen aufgegebenen Fahrräder und Schrotträder blockieren dringend benötigte Abstellplätze, geben ein unordentliches Erscheinungsbild und vermitteln den Eindruck mangelnder Sauberkeit in Koblenz. Aus diesen Gründen werden die sogenannten „Fahrradleichen“ mit einer neonfarbenen Banderole (Foto rechts) versehen, die eine Aufforderung inkl. Fristsetzung zur Entfernung enthält. Ca. vier Wochen später werden die Räder aus dem öffentlichen Verkehrsraum entfernt.





## Radverkehr im Baustellenbereich

Im Koblenzer Straßennetz wird an vielen Stellen gebaut. Die damit verbundenen Einschränkungen und Umleitungen erfordern eine gut erkennbare und durchgängige Umleitungsbeschilderung vom Beginn bis zum Ende der gesperrten Strecke. Die Planung und Umsetzung ist oft umfangreich und anspruchsvoll, um allen Verkehrsteilnehmenden nachvollziehbare Bedingungen zu bieten.

[www.koblenz-baut.de](http://www.koblenz-baut.de)



Im Jahr 2024 wurden neue Baustellen eingerichtet, z.B. in der Beatusstraße und auf dem Leinpfad zwischen Koblenz und Stolzenfels.

An anderen Stellen hingegen kann der Radverkehr wieder ungehindert fließen. So wurden z. B. die baustellenbedingten Sperrungen im Zuge der Sanierung des Leinpfades in Kesselheim und des Neubaus der Mozartbrücke inkl. Rampe auf dem Oberwerth wieder aufgehoben.

Wir bitten darum, die ausgeschilderten Umleitungen zu nutzen und die notwendigen Einschränkungen während der Bauzeit zu akzeptieren. Die Freude auf eine verbesserte Radverkehrsinfrastruktur nach Fertigstellung sollte das Verständnis für die vorübergehenden Einschränkungen erleichtern.



## ADFC Fahrradklima-Test - Umfrage 2024

Kommen die Verbesserungen bei Ihnen an? Fühlen Sie sich sicher auf dem Rad? Macht das Radfahren in Koblenz Spaß oder ist es Stress? Antworten auf diese und weitere Fragen soll der alle zwei Jahre stattfindende ADFC Fahrradklima-Test liefern. Dieses Mal mit fünf Zusatzfragen zum Miteinander im Verkehr.

Zur Erinnerung: Bei der letzten ADFC-Umfrage im Jahr 2022 wurde die Stadt Koblenz als stärkster Aufholer in ihrer Größenklasse ausgezeichnet. Die Ergebnisse des aktuellen Tests werden im Frühjahr 2025 erwartet. In Koblenz haben 856 Bürgerinnen und Bürger an der Umfrage teilgenommen und wir sind gespannt, wie sie die Fahrradinfrastruktur in Koblenz bewertet haben.

Und wie ist Radfahren bei dir vor Ort?

[www.fahrradklima-test.adfc.de](http://www.fahrradklima-test.adfc.de)

ADFC Fahrradklima-Test 2024

## Fahrradverleihsystem für Koblenz

Der lokale Anbieter für den Fahrradverleih in Koblenz, die Firma Rhein Bike, weitet sukzessive ihr Angebot und die Anzahl der Räder und Stationen im Stadtgebiet weiter aus. Nach Auskunft von Rhein Bike wird der Trend auch in 2025 fortgesetzt und entsprechend beworben.

An folgenden Stationen können die schwarzen Räder mit Korb am Lenker einfach und kostengünstig per App ausgeliehen und wieder abgestellt werden:

- Ladenlokal am HBF in der Löhrrstraße 139
- Stadtmitte am Forum Confluentes
- Rizzastraße
- Löhrrondell
- Hotel Mercure
- TZK an der Uni / Stattstrand
- Hohenzollernstraße / Neversstraße
- Am Wöllershof
- Knaus Campingpark in Lützel
- Moselweißer Straße / Bechelstraße
- Hotel Contel am Moselbogen
- Fährhaus am Stausee



[www.rhein-bike.de](http://www.rhein-bike.de)

## AGFFK Rheinland-Pfalz

Im Mai 2024 fand im Historischen Rathaussaal der Stadt Koblenz die 1. Mitgliederversammlung der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen (AGFFK) Rheinland-Pfalz statt. Vertreter\*Innen zahlreicher Mitgliedskommunen kamen zusammen, um das strategische Handlungskonzept für die kommenden Monate zu beschließen und erste inhaltliche Schwerpunkte der Arbeits-gemeinschaft festzulegen.

Gemeinsam wurden drei Schwerpunktthemen ausgewählt, die im Anschluss an die Mitgliederversammlung in weiteren Facharbeitstreffen vertieft wurden:

1. Piktogrammketten
2. Pendler-Radrouten
3. Wegweisende Beschilderung von Alltags- und touristischen Routen



Die Geschäftsstelle der AGFFK vertritt zusammen mit dem Vorstand die Themen und Positionen der AGFFK-Mitglieder gegenüber dem Verkehrsministerium in Mainz. Die Stadt Koblenz wünscht sich die Fortsetzung des wichtigen Austauschs unter den Mitgliedskommunen mit weiteren guten Ergebnissen zur Förderung des Radverkehrs in Rheinland-Pfalz auch in 2025.

[www.agffk-rlp.de](http://www.agffk-rlp.de)



**Goldgrube / Rauental: Stadtteilverbindende Rad- und Fußverkehrsbrücke**

8 m hohes Brückenbauwerk über 12 Bahngleise

**Geplanter Ausbau:** Neubau einer Rad- und Fußverkehrsbrücke zwischen den Stadtteilen Goldgrube und Rauental in Verbindung mit dem neuen Schienenhaltepunkt "Verwaltungszentrum" der Deutschen Bahn in Höhe des Nahversorgungszentrum in der Koblenzer Straße.



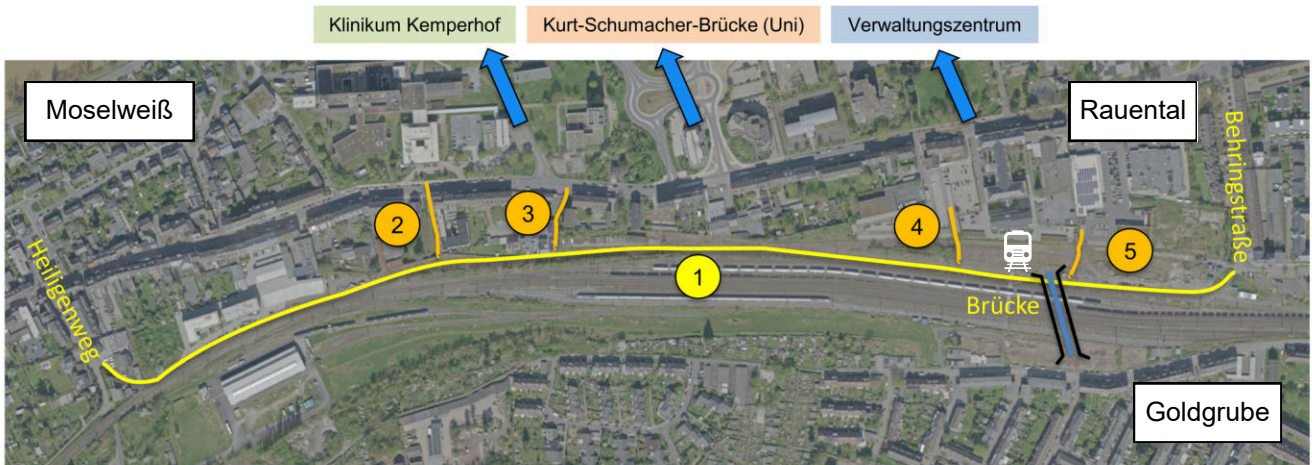
Bahngleise trennen die Stadtteile Goldgrube und Rauental

**Rauental / Moselweiß: Bahnparalleler gemeinsamer Fuß- und Radweg**

Länge: ca. 1,3 km langer bahnparalleler Weg zwischen Heiligenweg und Behringstraße

**Geplanter Ausbau:** Herstellung eines bahnbegleitenden gemeinsamen Geh- und Radwegs zur Anbindung der neuen Brücke über die Bahngleise und Verknüpfung mit den Alltagszielen und -strecken zwischen Moselweiß und Rauental.

**Übersicht: 1.300 m von Heiligenweg bis Behringstraße**



- 1 Bahnparalleler Weg mit Anschlüssen Heiligenweg und Behringstraße
- 2 Anschluss Kemperhof
- 3 Anschluss Richtung Kurt-Schumacher-Brücke
- 4 Anschluss „Seniorenresidenz“
- 5 Anschluss Nahversorgung

### Stolzenfels / Koblenz-Süd: Ausbau Leinpfad

Länge ca. 2,1 km

**Geplanter Ausbau:** Qualitätsverbesserung der Wegeoberfläche, Ausbau des wassergebundenen Abschnittes zu asphaltiertem Weg, Verbreiterung des Bestandsweges auf ca. 3 m je nach Flächenverfügbarkeit



### Pfaffendorfer Höhe / Horchheimer Höhe: Von-Witzleben-Straße / Am Kratzkopfer Hof

Länge ca. 1,1 km

**Geplanter Ausbau:** Aufhebung benutzungspflichtiger schmaler Zweirichtungsradwege, Schutzstreifenlösung und Mitführung auf der Fahrbahn, Berücksichtigung Radverkehr an Knotenpunkten

### Rauental: Behringstraße

Länge ca. 200 m: Umgestaltung Behringstraße, Neubau Kreisverkehrsplatz am Knoten Moselweißer Straße

**Geplanter Ausbau:** Tempo 30 mit geschwindigkeitsdämpfenden Maßnahmen, Erhöhung der Verkehrssicherheit, Umbau des signalisierten Kreuzungspunktes zu einem Kreisverkehrsplatz

### Horchheim: Neubau Rad- und Fußverkehrsbrücke Beckenkampstraße

Länge ca. 40 m

**Geplanter Ausbau:** Ersatz des Brückenbauwerks über die Bahngleise in der Beckenkampstraße. Die neue Brücke ermöglicht die Wiedereröffnung der Fuß- und Radverbindung zwischen der Bächelstraße und der Beckenkampstraße

### STADTRADELN 2025: Koblenz ist dabei!



Auch in diesem Jahr möchte die Stadt Koblenz wieder an der beliebten Kampagne für ein gutes Klima und Radverkehrsförderung teilnehmen (vorbehaltlich der Anmeldebestätigung durch das Klima-Bündnis). Als Zeitraum wurde der 01. bis 21. September festgelegt.

Die STADTRADELN-Kampagne wird in diesem Jahr mit der **Europäische Mobilitätswoche (EMW)** der Europäischen Kommission verknüpft, die jedes Jahr vom 16. bis 22. September stattfindet.



### Maßnahme in der Zuständigkeit des Landesbetriebs Mobilität LBM, Dienststelle Cochem

#### Koblenz-Lay / Koblenz-Moselweiß: Neubau Geh- und Radweg an der B49

**Geplanter Ausbau:** Neubau eines moselseitig angelegten gemeinsamen 2,50 m breiten Geh- und Radwegs an der Bundesstraße B49 zwischen den Koblenzer Stadtteilen Lay und Moselweiß. Länge der Maßnahme: ca. 2,9 km. Der Beginn des Ausbaus ist ab Februar 2025 vorgesehen. Die Bauzeit wird mit 3 - 4 Jahren angegeben.





## Herausgeber, Konzeption und Layout

**Stadtverwaltung Koblenz**



Dezernat IV  
Team Radverkehr  
Bahnhofstraße 47  
56068 Koblenz

radverkehr@stadt.koblenz.de  
www.koblenz.de/radverkehr

### Fotonachweis

Alle Fotos im Dokument ohne Quellenangabe: Stadt Koblenz / Ralph Emmerich

### Nachweis Kartenabbildungen

2025 Stadt Koblenz, Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement - Kartographie -

### Druck

dieUmweltDruckerei GmbH, Lindenallee 3a, 29393 Groß Oesingen

### Stand

Januar 2025

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Radverkehrsteams der Stadtverwaltung Koblenz. Sie wird kostenlos abgegeben bzw. online zur Verfügung gestellt und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

